

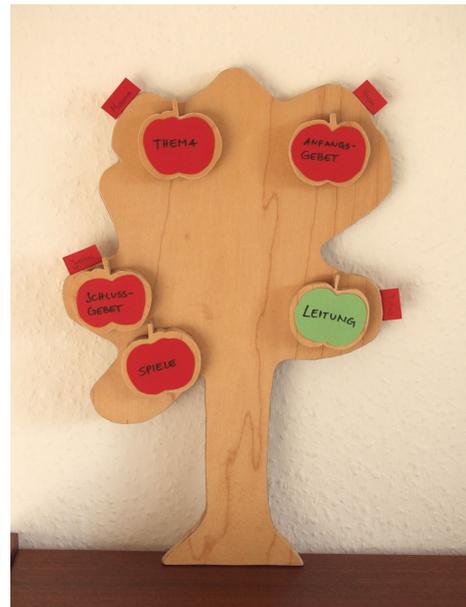
Familienabendbaum (01. Januar 2009)

Jeden Montagabend kommen wir als ganze Familie zum Familienabend zusammen und verbringen gute Zeit miteinander. Dabei hat jeder eine Aufgabe, wie z. B. ein Spiel aussuchen, ein kleines geistig aufbauendes Thema vorzubereiten, ein Gebet zu sprechen, für einen kleinen Snack zu sorgen, ein Lied auszusuchen oder den Familienabend zu leiten, also durchs Programm zu führen.

Der Familienabendbaum hilft uns dabei, die Aufgaben zu verteilen und durch regelmäßiges Rotieren der Aufgaben, Abwechslung und Spaß zu haben.

Die Herstellung des Baumes kann auch beliebig abgewandelt werden,

- wenn man eine andere äußere Form haben möchte. Der Grundaufbau bleibt dabei gleich.
- oder wenn andere Aufgaben zu verteilen sind, z. B. wer in dieser Woche Müll rausbringt, wer die Spülmaschine ausräumt, wer den Abendbrottisch deckt, wer hinterher abräumt, usw..
- wenn man lediglich eine originelle Magnetpinnwand aus außergewöhnlichen Materialien haben möchte.



Das braucht man

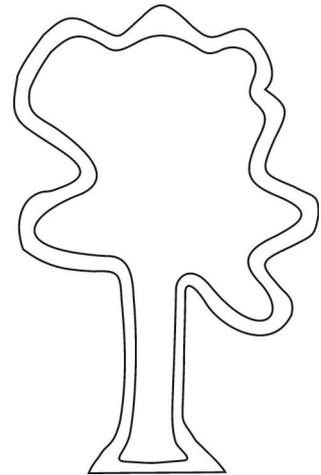
Zur Herstellung unseres Baumes haben wir benötigt:

- Ein schönes Holzbrett (10 mm bis 12 mm stark), dieses wird zur Magnettafel umfunktioniert. Was? Magnete haften auf Holz?? Mit Supermagneten geht das! Unseres stammt von einem Kinderhochstuhl, der auseinander gebrochen war. Das Sitzbrett war noch schön und zum Wegwerfen zu schade, also brauchte es eine neue Verwendung. Da kam die Idee mit dem Baum.
- Eine Stahl- oder Eisenplatte, ca. 1 mm stark. Sie wird von hinten in die Holzplatte (den Baum) eingelassen, so dass die Supermagnete von vorne daran haften können. Achtung, bitte kein Edelstahl, da daran kein Magnet haftet!
- Weitere Holzbretter für die Äpfel, in denen die Magnete eingelassen sind. Unsere Äpfel haben wir aus Resten des großen Holzbrettes ausgesägt.
- So viele Supermagnete, wie Äpfel am Baum hängen sollen. Wir haben die Magnete S-20-05-N verwendet.
- Ein Stück Filz. Der Filz wird über die Stelle geklebt, wo der Magnet in den Apfel eingelassen wird. So verdeckt er den Magneten und dient gleichzeitig als Schutz des Baumes vor Kratzern, die sonst entstehen könnten, wenn der Apfel über den Baum geschoben wird.

- Bunttes Papier, das auf die Vorderseite der Äpfel geklebt und mit den zu verteilenden Aufgaben beschriftet wird.
- Holzleim zum Einkleben der Eisenplatte
- Starken Kleber, z.B. *UHU plus endfest 300* zum Einkleben der Magnete in die Äpfel
- Laubsäge oder Stichsäge, Schere, Metallsäge, Metallfeile, Schleifpapier für Holz

So geht's: Baum

- Grundform des Baumes mit Bleistift auf Holzplatte aufzeichnen und mit Laub- oder Stichsäge aussägen.
- Einen ca. 12 mm starken Rand auf der Rückseite des Baumes einzeichnen.
- Die Innenfläche des Baumes muss nun auf der Rückseite mit einer Fräse oder anderen geeigneten Werkzeugen so ausgearbeitet werden, dass der Rand stehen bleibt und die Vorderseite des Baumes nicht verletzt wird. Die Stärke des Brettes sollte danach nur noch ca. 4 mm betragen. Bei uns hat das ein Bekannter gemacht, der beruflich eine Fräse zur Verfügung hat. In einer Schreinerei oder Metallwerkstatt gibt es sicherlich jemanden, der da gerne aushilft.
Alternative: Wenn das zu aufwendig oder nicht machbar wird, kann man auch gleich 4 mm starkes Holz verwenden und den Rand aus Holzleisten drankleben oder sogar ganz weglassen.
- Die Stahlplatte muss nun so zurecht gesägt und gefeilt werden, dass Sie in die Rückseite des Baumes eingelassen werden kann. Einfacher geht es natürlich, wenn man auch das bei einem Metall verarbeitenden Betrieb machen lässt.
- Stahlplatte mit Holzleim von hinten in den Baum kleben und trocknen lassen. Die Festigkeit dieser Klebeverbindung ist nicht sehr kritisch, da lediglich die Metallplatte gegen Herausfallen gesichert werden soll. Die Magnete ziehen die Platte außerdem von der Vorderseite durch das Holz des Baumes an.
- Kleine Schildchen aus bunttem Papier mit den Namen aller Familienmitglieder beschriften und mit Holzleim an den äußeren Rand des Baumes kleben.



So geht's: Äpfel

- Grundform der Äpfel mit Bleistift auf das Holz zeichnen.
- Äpfel mit einer Laub- oder Stichsäge aussägen.
- Auf der Rückseite der Äpfel jeweils ungefähr in der Mitte ein 6,5 mm tiefes Loch mit Durchmesser 22 mm bohren. Damit die Magnete auch mit Klebstoff unter dem Boden nicht oben hinaus schauen, ist das Loch ca. 1,5 mm tiefer als der Magnet dick ist. Wenn man die Rückseite des Baumes fräsen lässt, kann man auch gleich die Löcher für die Magnete in den Äpfeln mit fräsen lassen.
- Die Supermagnete in die Löcher einkleben und den Rest des Loches mit Klebstoff auffüllen. Den Kleber richtig gut trocknen lassen. Diese Klebeverbindung ist kritisch, weil die Supermagnete aus dem Apfel gezogen werden, wenn die Klebung nicht richtig hält. Also erst den Apfel an den Baum halten, wenn der Kleber trocken ist!!
- Ein Stück Filz pro Apfel in der entsprechenden Form ausschneiden und über die Stelle kleben, wo der Magnet eingelassen ist.
- Auf der Vorderseite der Äpfel ein Stück buntes Papier in entsprechender Form aufkleben und mit den zu versehenen Aufgaben beschriften.



Eine richtig feine Magnettafel, die super aussieht!

Noch ein paar Maße:

Unser Baum:

Höhe: 37,5 cm

Breite: 23,5 cm

Die Äpfel:

Höhe: 48 mm (ohne Stiel)

Breite: 58 mm

Das Nachbauen für private Zwecke ist selbstverständlich erlaubt.

Für gewerbliche Zwecke ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich, um das oben dargelegte Prinzip der Magnettafel, sowie die Grundform des Baumes nutzen zu dürfen.

Kontakt zum Urheber über hubsti2@web.de